

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

London ist eine sehr internationale, große Stadt. Gekennzeichnet ist sie durch teils volle Verkehrsmittels/Orte und generell ein vielfältiges und bereicherndes Angebot an Kultur. Wie an der Uni kommen die Leute aus allen Ländern der Welt. Die Briten verbringen gerne ihre Zeit in Pubs, welche zu empfehlen sind.

2. Fachliche Betreuung

Die Betreuung vor Ort ist hervorragend, es gibt am Imperial mehr Angestellte die fuer Angelegenheiten von Studenten zuständig sind.

Die Auswahl an Kursen ist in allen Bereichen sehr groß.

Zeitüberschneidungen im Stundenplan sind auch kein Problem, da alles aufgezeichnet wird. Ich befand mich damals am Anfang meines Masters, dadurch musste ich mir in manchen Kursen zu Beginn ein paar Sachen ein zweites mal anhören, generell ist es dort weniger theoretisch.

3. Sprachkompetenz

Ich habe zwei Sprachkurse besucht, die jeweils ca 5 Stunden dauerten (eine Stunde jede Woche). Das ist zwar hilfreich zur Auffrischung, aber ohne Eigenständige Aufarbeitung auch nicht hilfreich. Im Nachhinein hätte ich ein intensiveren Kurs genommen, da meine Sprachkenntnisse zwar besser und flüssiger wurden, aber ich keine Feinheiten ausbessern konnte.

4. Weiterempfehlung

Ich empfehle ein Aufenthalt am Imperial aufjedenfall. Die Uni versucht das man eine gute Balance aus Freizeit/Soziales und Studium findet.

Es gibt viele Societies für jedes vorstellbare Hobby und auch durch die Unterbringung in einem Wohnheim lernt man einfach Leute kennen. Wer mehr mit Briten Zeit verbringen will, muss dies aber auf jedenfall auch explizit suchen. Dafür bieten sich besonders Societies an, in meinem Wohnheim waren nur Erasmus-Studierende und in den VL ist es auch teilweise sehr international.

Ich habe Kurse in Stochastik/Statistik genommen. In den meistens Kursen wurde das Wort applied sehr groß geschrieben, dadurch hat man aber einen guten Überblick über den Bereich bekommen, mit dem Nachteil weniger mathematisch zu arbeiten bzw nicht wirklich tief in die Materie zu gehen. Das waren dann aber auch die Kurse für 3years, die 4years Kurse sind auch anspruchsvoller.

5. Verpflegung an der Hochschule

Die Preise fuer Verpflegung ist teurer, vorkochen ist eine Alternative. Es gibt ein großes Angebot und man sollte am Anfang ein bisschen ausprobieren um seine Lieblingsshops zu finden. Ich habe meistens die Postgraduate Mensa und Dienstags den Farmers Market besucht. Falls man sparen will und vorkocht gibt es sogar an verschiedenen Orten Mikrowellen.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Ich bin immer mit den öffentlichen gefahren, fuer Students kostet eine Monats Karte ca 90-100 Pounds. Die Fläche Londons hatte mich damals überrascht und kann deswegen die Monatskarte empfehlen. Einige Studenten haben öfter günstige Santanderbikes genommen (normalerweise nur zur Uni).

7. Wohnen

Ich habe in einem Wohnheim der Uni gewohnt. Man kann auch fuer denselben Preis auf dem Wohnungsmarkt etwas suchen, war aber im Endeffekt mit dem was man im Wohnheim geboten bekommt

(Einzelzimmer, es wurde Küche/Badezimmer geputzt, Studenten als Mitbewohner/Nachbarn, Wohnheim-Activities, Lage von meinem Wohnheim) sehr zufrieden.

8. Kultur und Freizeit

Es gibt sehr viele Museen und Galerien, wobei die staatlichen auch kostenlos sind. Sportangebote würde ich von der Uni empfehlen, diese sind auch sehr günstig. Die Pubkultur ist etwas sehr schönes, man trifft dort in einem schön eingerichteten Raum auf alle Bevölkerungsschichten bzw Generation, man fühlt sich meistens wohl/willkommen. Preislich unterscheiden die sich stark von der Lage, wobei ich selten das Essen gut fand. Aber da London sehr international ist, kommt man auch kulinarisch ohne Probleme auf seine Kosten, einziges Problem sind dann nur die Kosten/Preise. London hat sehr viele Musicals (in einer Society vom Imperial kann man auch guenstigere Tickets erwerben) und Theaters. Ich besuche gerne Theaters und kann auch diese sehr empfehlen, ich war überrascht wie viele bekannte Schauspieler in London auftreten. Hintere Reihen kosten ca 20 Pfund, wobei es auch same-day Tickets mit guten Sitzpleatzen zu erwerben gibt.

9. Auslandsfinanzierung

Die Erasmus-Finanzierung hat bei mir nicht gereicht, aber um die Mietmehrkosten abzudecken ist es sehr hilfreich. Ansonsten kann man auch sparsamer leben indem man immer selbstgekochtes isst, ansonsten kommt es sehr auf die Freizeitaktiviteaten an.